

## Modulkatalog

### Master of Arts Zeitgeschichte

#### gültig ab: Wintersemester 2016/2017

<b>GES_MA_009: Theorie und Methodik der zeitgeschichtlichen Forschung</b>				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p>Das Modul vermittelt Methoden der zeithistorischen Forschung (Oral History, Presseauswertung, quantitative Methoden, kulturwissenschaftliche Methoden, Diktaturvergleich) und betreibt Quellenkunde zur Zeitgeschichte. Es führt in die Theoriebildung der zeithistorischen Forschung ein und stellt narrative und interpretative Modelle vor (u. a. Doppelstaat, Sonderweg, Weg nach Westen, charismatische Herrschaft, soziale Ungleichheit, stille Revolution, „Ende der Geschichte“). Zudem werden die wichtigsten zeitgeschichtlichen Kontroversen erörtert, darunter die Fischer-Kontroverse, die Debatte um die Verbrechen der Wehrmacht und der sogenannte „Historikerstreit“.</p> <p>Die Studierenden entwickeln eine Methoden- und Interpretationskompetenz, die sie in die Lage versetzt, eigene zeitgeschichtliche Forschung zu betreiben. Sie beherrschen spezifische Arbeitstechniken der Disziplin Zeitgeschichte, kennen zentrale Ansätze der Theoriebildung und sind mit den wichtigen historischen Debatten der Zeitgeschichte vertraut.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Kolloquium (Kolloquium)	2	1 Stundenprotokoll	-	-	3
Oberseminar (Seminar)	2	Referat	-	Hausarbeit im Umfang von 25 Seiten	12
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Geschichte			

<b>GES_MA_010: Praktikum</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Dieses Modul gilt für den Double Degree International War Studies nicht als Pflichtmodul.</b></p> <p>Das Praktikum wird eigenständig in einer selbst gewählten Einrichtung abgeleistet. Geeignet sind Forschungsinstitute, Medien, Kultureinrichtungen wie Museen, Stiftungen und Gedenkstätten, Archive, Ministerien und andere Behörden, Unternehmen und Interessenverbände. Das Praktikum kann aber auch in Form von Exkursionen und Reisen in Kooperation mit Stiftungen, Forschungseinrichtungen und anderen Institutionen stattfinden oder mit Archivaufenthalten, der Organisation von Workshops und Konferenzen, Lektoratstätigkeiten oder der Mitarbeit in Forschungsprojekten verbunden werden.</p> <p>Die Studierenden stärken ihre Kooperationsfähigkeit und interkulturell-kommunikative Kompetenz durch praktische Anwendung theoretischen Wissens. Im Mittelpunkt steht dabei die Erfahrung der Wechselwirkung von Theorie und Praxis. Die Studierenden lernen Institutionen kennen und knüpfen dabei berufsvorbereitende Kontakte.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen Kompetenzen, die einen besseren Zugang zu den mit ihrem Studiengang verbundenen Berufsfeldern ermöglichen,</li> <li>- können die vermittelten theoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten im Berufsalltag vertiefen und anwenden,</li> <li>- verfügen über fundierte Präsentationskompetenz</li> </ul> <p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vermittelt berufsfeldorientiertes Wissen über den Berufsalltag in den verschiedenen Berufsfeldern, die mit dem Studiengang Zeitgeschichte / War and Conflict Studies verbunden sind (z.B. Wissenschaft, Journalismus, Politikberatung, NGO's oder Museumswesen),</li> <li>- vermittelt überfachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit unmittelbarem Nutzen sowohl für unterschiedliche Berufsfelder als auch für das Studium.</li> </ul>				
	Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Praktikum, über 300h (etwa 8 Wochen), Praktikumsbescheinigung und Praktikumsbericht von 10 Seiten, unbenotet			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit(en):	Geschichte				

<b>GES_MA_011: Abschlusskolloquium</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 3			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>In Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer wird ein selbst gewähltes Thema aus dem Bereich der Zeitgeschichte selbstständig bearbeitet.</p> <p>Die Studierenden weisen den Erwerb erweiterter Fachkompetenzen nach. Sie zeigen die Fähigkeit, Theorie und Empirie zu verbinden. Sie sind in der Lage, eine forschungsorientierte Problemstellung auf fachwissenschaftlicher Grundlage mit fachwissenschaftlichen Methoden mündlich zu präsentieren. Dabei weisen sie folgenden Kompetenzen nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefte Kenntnisse eines speziellen Themas</li> <li>- Erarbeitung eines formal, sachlich und sprachlich überzeugenden Vortrags</li> <li>- Genaues Zeitmanagement</li> <li>- Einsatz neuer Medien und innovativer Präsentationstechniken</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Kolloquium (Kolloquium)	2	-	-	Referat im Umfang von 30 Minuten über das Masterarbeitsthema (unbenotet)	3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit(en):	Geschichte				

<b>GES_MA_012: Grundlagen der Zeitgeschichte im "langen 19. Jahrhundert"</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Im Mittelpunkt des Moduls steht die Geschichte des „langen 19. Jahrhunderts“ von der Französischen Revolution bis zum Ersten Weltkrieg (1789–1914). Inhaltliche Schwerpunkte liegen dabei zum einen auf einer modernen Geschichte des Politischen einschließlich der Geschichte des politischen Denkens und der Internationalen Geschichte, zum anderen auf Themen der Kultur-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Besonderes Augenmerk liegt zudem auf einer vergleichenden und transnationalen Geschichte der europäischen Staaten und Gesellschaften.</p> <p>Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen über Themen, Methoden und Forschungsprobleme der Geschichte des 19. Jahrhunderts. Sie haben ein umfassendes Verständnis für diese Epoche der Geschichtswissenschaft und ihre Relevanz. Sie haben die Kompetenz, die Quellen dieser Epoche mit den Mitteln einer grundlegenden Quellenkritik nutzbar zu machen. Sie sind mit den wichtigsten Methoden der historischen Komparatistik und einer transnationalen Geschichtsbetrachtung vertraut.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Angeleitetes Selbststudium (Übung)	2	Essay (15.000 - 20.000 Zeichen)	-	-	5
Oberseminar (Seminar)	2	Referat	-	Hausarbeit im Umfang von 25 Seiten	10
Häufigkeit des Angebots:	WiSe oder SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit(en):	Geschichte				

<b>GES_MA_013: Staat und Politik seit dem frühen 20. Jahrhundert</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Im Sinne einer modernen Geschichte des Politischen vermittelt das Modul Kenntnisse über die Bedeutung von Politik als verbindendem Element zwischen Staat und Gesellschaft. Neben verschiedenen Formen der Macht- und Herrschaftsausübung stehen dabei die Möglichkeiten politischer Partizipation im Mittelpunkt. In vergleichender Perspektive behandelt das Modul liberal-demokratische, autoritäre und totalitäre Regime.</p> <p>Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen über Themen, Methoden und Forschungsprobleme der Geschichte politischer Regime im 20. und 21. Jahrhundert. Sie haben ein umfassendes Verständnis für die innenpolitischen Problemstellungen dieser Zeit und für die Wechselwirkungen zwischen politischer Herrschaft und Partizipation. Sie haben die Kompetenz, sich Quellen zur politischen Geschichte mit den Mitteln einer grundlegenden Quellenkritik nutzbar zu machen.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Angeleitetes Selbststudium (Übung)	2	Essay (15.000 - 20.000 Zeichen)	-	-	5
Oberseminar (Seminar)	2	Referat	-	Hausarbeit im Umfang von 25 Seiten	10
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit(en):	Geschichte				

<b>GES_MA_014: Wirtschaft und Gesellschaft seit dem frühen 20. Jahrhundert</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Im Zentrum des Moduls stehen Themen und Methoden aus dem Feld der Wirtschafts- und Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts, sowohl am Beispiel von Diktaturen und demokratischer Gesellschaften als auch in vergleichender Perspektive. Neben Makroperspektiven werden auch Zugänge behandelt, die auf der Mikroebene den Wandel von Sozialformen analysieren. Zu den Themen zählen etwa die Geschichte sozialer Gruppen, der Arbeit und Bildung, von Wirtschaftsbeziehungen oder Unternehmen.</p> <p>Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen über Themen, Methoden und Forschungsprobleme der Wirtschafts- und Gesellschaftsgeschichte. Sie kennen grundlegende gesellschaftsgeschichtliche Werke, Debatten über sie und sowohl qualitative als auch quantitative Zugänge. Zudem wissen sie um die Herausforderungen beim Umgang mit zeitgenössischen sozialwissenschaftlichen Studien, Statistiken oder Begriffsbildungen.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Angeleitetes Selbststudium (Übung)	2	Essay (15.000 - 20.000 Zeichen)	-	-	5
Oberseminar (Seminar)	2	Referat	-	Hausarbeit im Umfang von 25 Seiten	10
Häufigkeit des Angebots:	WiSe oder SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit(en):	Geschichte				

<b>GES_MA_015: Politisches Denken und politische Kultur seit dem frühen 20. Jahrhundert</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Modul vermittelt Kenntnisse der Geschichte des politischen Denkens und verschiedener politischer Kulturen. Im Mittelpunkt stehen die politische Philosophie, das politische und wirtschaftliche Denken in einem weiteren Sinne und die politischen Kulturen bzw. Teilkulturen, die eine Gesellschaft oder Teile von ihr prägen. Politische Parteien und Bewegungen sind dabei ebenso Gegenstand der Betrachtung wie einzelne politische bzw. wirtschaftliche Denker oder Ideen.</p> <p>Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über die Geschichte des politischen Denkens des 20. und 21. Jahrhunderts und über das Wesen verschiedener politischer Kulturen. Sie kennen die wichtige Methoden der Ideengeschichte bzw. der Geschichte des politischen Denkens, etwa diejenigen der Cambridge School, der textzentrierten Schulen, der französischen Nouvelle Histoire des Idées Politiques, der deutschen Begriffsgeschichte, der Historischen Semantik oder der Diskursanalyse. Sie sind zudem mit dem Begriff der politischen Kultur vertraut und beherrschen die zu seiner Erforschung notwendigen Methoden. Sie haben die Kompetenz, mit Hilfe dieser Methoden Quellen zur Geschichte des politischen Denkens und der politischen Kulturen zu erschließen, kritisch zu analysieren und auf ihrer Grundlage zu sicheren Ergebnissen zu kommen.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Angeleitetes Selbststudium (Übung)	2	Essay (15.000 - 20.000 Zeichen)	-	-	5
Oberseminar (Seminar)	2	Referat	-	Hausarbeit im Umfang von 25 Seiten	10
Häufigkeit des Angebots:		WiSe oder SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Geschichte			

<b>GES_MA_016: Kulturgeschichte seit dem frühen 20. Jahrhundert</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Modul führt in kulturgeschichtliche Zugänge ein, die für die Zeitgeschichte noch ein neueres Feld sind. Einerseits wird in theoretische Zugänge zur Analyse eines spezifisch zeithistorischen „Netzes von Bedeutungen“ eingeführt. Andererseits werden Themen aufgegriffen, die im Zuge der kulturgeschichtlichen Wende Konjunktur hatten, wie die Geschichte von Alltag- und Lebenswelten, die Kulturgeschichte des Politischen, die Mediengeschichte oder auch die Erinnerungskultur.</p> <p>Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen über Themen, Methoden und Forschungsprobleme der Kulturgeschichte. Sie kennen grundlegende kulturgeschichtliche Werke und auch Debatten über deren Zugänge. Ebenso wissen sie um die Problematik spezifisch kulturgeschichtlicher Quellen.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Angeleitetes Selbststudium (Übung)	2	Essay (15.000 - 20.000 Zeichen)	-	-	5
Oberseminar (Seminar)	2	Referat	-	Hausarbeit im Umfang von 25 Seiten	10
Häufigkeit des Angebots:		WiSe oder SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Geschichte			

<b>GES_MA_017: Internationale Geschichte seit dem frühen 20. Jahrhundert</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Modul befasst sich mit der Geschichte der internationalen und transnationalen Beziehungen vom 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Dabei werden sowohl die Geschichte der traditionellen Außenpolitik und Diplomatie zwischen Staaten, supranationalen Organisationen und Institutionen als auch die Dynamik von Märkten, Netzwerken und Öffentlichkeiten zwischen lokalen, nationalen und globalen Einheiten in ihrer Entwicklung und ihren Rückwirkungen auf die systemische Eigenlogik der Staatenwelt untersucht.</p> <p>Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen über die internationale Ordnung des 20. und 21. Jahrhunderts, mit dessen Hilfe sie aktuelle Entwicklungen der internationalen und transnationalen Beziehungen besser verstehen können. Sie kennen die zentralen Fragestellungen dieser Teildisziplin der Geschichtswissenschaft, beherrschen ihre Methoden und haben die Fähigkeit, außenpolitische, internationale und transnationale Forschungsprobleme zu durchdenken.</p>				

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Angeleitetes Selbststudium (Übung)	2	Essay (15.000 - 20.000 Zeichen)	-	-	5
Oberseminar (Seminar)	2	Referat (15 bis 30 Minuten)	-	Hausarbeit im Umfang von 25 Seiten	10
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Geschichte			

<b>GES_MA_018: Militär und Gesellschaft im Zeitalter der "Totalen Kriege", 1792-1945</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vermittelt vertiefende Kenntnisse über Entstehung und Vermeidung zwischenstaatlicher Kriege und Konflikte, von Bürger- und Kolonialkriegen in der Zeitspanne von 1792 bis 1945 und ihrer zunehmenden Radikalisierung,</li> <li>- vermittelt Kenntnisse sowohl zu den Binnensystemen organisierter Gewalt als auch zu den vielfältigen Wechselbeziehungen des Militärs zu Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur,</li> <li>- vermittelt Kenntnisse zur Historiographie der Militärgeschichte, Militarisierung der Zivilgesellschaften und diplomatiegeschichtliche Einblicke zu vermiedenen Kriegen.</li> </ul> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen fundierte Kenntnisse der Epoche 1792 – 1945,</li> <li>- können bereits erworbene Grundkenntnisse auf erweiterte und theoretisch anspruchsvolle Fragestellungen anwenden,</li> <li>- besitzen Kompetenzen zur kritischen Auseinandersetzung mit anderen wissenschaftlichen Positionen,</li> <li>- vertiefen die Fähigkeit einer eigenständigen Urteilsbildung,</li> <li>- vervollkommen ihre Fähigkeiten bei der Erstellung schriftlicher Hausarbeiten,</li> <li>- üben sich in der mündlichen Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse.</li> </ul> <p>Die Lehrsprache ist Englisch und Deutsch. Die Hausarbeit kann in Englisch oder Deutsch geschrieben werden.</p>	
	Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Angeleitetes Selbststudium (Übung)	2	3 Sammel- Rezensionen im Umfang von 5.000 Zeichen	-	-	3
Oberseminar (Seminar)	2	Referat (15 bis 30 Minuten)	-	Hausarbeit im Umfang von 45.000 Zeichen	12
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Geschichte			

<b>GES_MA_019: Militär und Gesellschaft nach 1945</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vermittelt vertiefende Kenntnisse des „Kalten Krieges“ und der neuesten Militärgeschichte von 1945 bis zur Gegenwart,</li> <li>- vermittelt Kenntnisse über das Zeitalter der Bündnisse,</li> <li>- vertieft Kenntnisse über die Streitkräfte im politischen, gesellschaftlichen, ökonomischen und ökologischen System sowie deren Integration in internationalen Organisationen, Institutionen und völkerrechtlichen Rahmenbedingungen militärischen Handelns,</li> <li>- vermittelt Kenntnisse über die Funktion von Streitkräften im Atomzeitalter und in den „neuen Kriegen“,</li> <li>- vermittelt Kenntnisse zur Historiographie der Militärgeschichte.</li> </ul> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen fundierte Kenntnisse über die Epoche des „Kalten Krieges“ und der neuesten Militärgeschichte,</li> <li>- können theoretisch fundierte Fragestellungen entwickeln und methodisch anwenden,</li> <li>- besitzen die Fähigkeit zur historischen Kritik und eigenständigen Urteilsbildung,</li> <li>- vertiefen die Fähigkeiten bei der Abfassung von Hausarbeiten und können komplexe Fragestellungen in Klausuren analysieren,</li> <li>- üben sich in der mündlichen Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Lektürekurs oder Übung (Übung)	2	Testat	-	-	3

Oberseminar (Seminar)	2	Referat (15 bis 30 Minuten)	-	Hausarbeit im Umfang von 45.000 Zeichen	12
Häufigkeit des Angebots:		WiSe oder SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Geschichte			

<b>GES_MA_028: Globalgeschichte seit dem 19. Jahrhundert</b>				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Im Mittelpunkt des Moduls steht die Geschichte der sich globalisierenden Welt, die Entstehung und Entwicklung der vielfältig verflochtenen „Weltgesellschaft“ und „Weltpolitik“ seit dem 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Erforscht werden die unterschiedlichen methodischen Zugänge, die Konzepte und Forschungsfragen der global history ebenso wie die für den Prozess der Globalisierung entscheidenden Faktoren und Dynamiken sowie die sich daraus entwickelnden Mentalitäten.</p> <p>Die Studierenden erhalten ein vertieftes Wissen über die Geschichte der sich globalisierenden Welt sowie die zentralen Fragestellungen, Methoden und Forschungsprobleme der global history.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Angeleitetes Selbststudium (Übung)	2	Essay (15.000 - 20.000 Zeichen)	-	-	5
Oberseminar (Seminar)	2	Referat	-	Hausarbeit im Umfang von 25 Seiten	10
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Geschichte			